

## Vollversammlung erhöht Druck auf Uni: Forderung bisher nicht erfüllt. Uni soll Autoren nennen oder Arndt-Darstellung sofort offline nehmen

Greifswald: Gestern Abend (9.12.09) kamen um 17 Uhr rund 350 Studenten in die Mensa am Wall zur Vollversammlung (jedes Semester). Bereits im dritten Jahr in Folge stand das Thema „Ernst Moritz Arndt“ auf der Tagesordnung. Die Versammlung forderte gestern *fast einstimmig* das Rektorat auf, die [verfälschte Stellungnahme](#) zum Namenspatron zu überarbeiten.



Auslöser für die Debatte um den [Uni-Text über](#)

[Arndt](#), ist die Weigerung des Rektorats die Autoren des Arndt-Textes zu nennen. Grund: Wie die Initiative [veröffentlichte](#), hält einer der beteiligten Autoren den offiziellen Arndt-Text für unwissenschaftlich und für einen „politischen Kompromiss“. Der Professor weigert sich daher „seien guten Namen“ dafür zu belasten. Anstatt den Text weiter überarbeiten zu lassen, entschied sich das Rektorat jedoch den Text ohne Namen der Autoren zu veröffentlichen.

Die Vollversammlung fordert nun eine Kehrtwende in der beschönigenden Geschichtspolitik der Uni:

**Beschluss:** "Die Studierendenschaft fordert die Universität auf, entweder die Autorennamen der offiziellen Arndt-Darstellung zu nennen *oder* den Text zu entfernen und einen neuen schreiben zu lassen.

Die Studierendenschaft hält die Forderung der Vollversammlung vom Juni 2009, nach denen die Universität endlich über die "problematischen Aspekte" Arndts informieren sollte, *für nicht erfüllt*.

Diese Aspekte umfassen insbesondere Arndts Antisemitismus, Rassismus und völkischen Nationalismus. Sie sollten weder verschwiegen, noch beschönigt werden. Die Studierendenschaft hält eine kritische und ehrliche Arndt-Darstellung für essentiell, um mit dem Namenspatron überhaupt verantwortungsvoll umzugehen zu können."

In der Begründung des Antrags hob Jens Spiegelberg (stellte als Mitglied der Initiative „Uni ohne Arndt“ den Antrag vor) hervor, dass die Studenten es durchaus anerkennen, dass die Universität erstmals seit 1933 eine Stellungnahme zum Namenspatron veröffentlichte. „Jedoch ist sie leider voller fachlicher Fehler und Verharmlosungen. Egal wie die Urabstimmung im Januar ausgeht: Wir brauchen einen kritischen und ehrlichen Umgang mit Arndt an dieser Universität.“

Eine ausführlichere Begründung zur Verfälschung des Arndt-Textes gibt es hier: <http://ow.ly/JhIS>.

Information zu Initiative „Uni ohne Arndt.de“:

Die Initiative „Uni ohne Arndt.de“ besteht aus ca. 30 Studenten aus verschiedenen Fachbereichen der Universität Greifswald und wird von zahlreichen Professoren und Dozenten unterstützt. Die Initiative hat sich zum Ziel gesetzt die Beschlüsse der Vollversammlung der Studierendenschaft vom Juni 2009 umzusetzen und die Gremien der Universität davon zu überzeugen, den Namenspatron der Universität abzulegen. 95 % der über 1200 Studenten hatten bei dieser Vollversammlung die Ablegung des Namens gefordert.

Einen konkreten Alternativvorschlag für den Namen der Uni will die Initiative nicht einbringen. Stattdessen soll nach der Ablegung des Namens zusammen mit allen Studenten und den Bürgern der Stadt in einem Kreativwettbewerb ein neuer – und dann eben gut begründeter – Name gesucht werden.

Die Universität Greifswald trägt den Namenspatronen „Ernst Moritz Arndt“ seit 1933. Er wurde ihr von Hermann Göring (NSDAP Ministerpräsident von Preußen) verliehen. Vorschlag wurde der Name von einem Mitglied des Stahlhelms.

Vom 11. bis 15. Januar 2010 gibt es die erste Urabstimmung in der Geschichte der Universität. Die Studenten können dann in geheimer und gleicher Wahl über die Zukunft des Namenspatrons abstimmen. Mit der Urabstimmung wollen die Studenten den politischen Druck auf den Senat der Universität zur Ablegung des Namens erhöhen.

Viele weitere Informationen unter [www.uni-ohne-arndt.de](http://www.uni-ohne-arndt.de).

Bild der Pressemitteilung: Creative Commons 2.0 – by,nc,sa - Gabriel Kords via webMoritz.de

Lizenz: [Creative Commons 2.0 – by,nc,sa](http://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/2.0/)